

Gesundheitskonferenz 2013

„Gesunde Stadt – Gesunde Bürgerschaft“

Unter dem Motto „Gesunde Stadt – Gesunde Bürgerschaft/Gesundheit in Kommunen gestalten“ richtete die Stadt Dresden in Kooperation mit der Sächsischen Landesärztekammer am 16.3.2013 eine Gesundheitskonferenz zur Auswertung des Stadtgesundheitsprofils 2012 der Sächsischen Landesärztekammer aus.

Dabei bildeten Impulsreferate zu den Themen „Von der Gesundheitsförderung und Prävention zur Versorgung“, „Bewegung für gesunde Lebensführung“ und „Einfluss von Demografie und sozialem Status auf die Gesundheit“ die Grundlage für fünf Workshops, in denen 130 Vertreter aus der Kommunal- und Landespolitik, der Verbände und Vereine, der Ärzteschaft, der Krankenkassen, der Wissenschaft sowie interessierte Bürger, gemeinsam mit Fachexper-



Prof. Dr. med. habil. Jan Schulze begrüßt die Oberbürgermeisterin der Stadt Dresden, Helma Orosz, und die Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz, Christine Clauß (v.l.) © SLÄK

ten Maßnahmen für die kommunale Gesundheitsförderung entwickelten. In seiner Begrüßung hob der Präsident der Sächsischen Landesärztekammer, Prof. Dr. med. habil. Jan Schulze, hervor, dass eine gesunde Bürgerschaft keine Pflicht des Staates, sondern vielmehr logische Voraussetzung seiner Funktionsfähigkeit sei.

Dabei spielen psychische Krankheiten eine immer größere Rolle. Gerade was die Vorbeugung körperlicher Schäden und die Förderung gesunder Lebens- und Arbeitsbedingungen angehe, könnten die öffentliche Verwaltung, die Städte, Gemeinden und Landkreise durchaus etwas bewirken.

In diesem Zusammenhang verwies er auf das Gesundheitsziel „Aktives Altern“, das in Sachsen erfolgreich umgesetzt wird.

Auch die Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz Christine Clauß machte am Beispiel der Umsetzung der Gesundheitsziele „Aktives Altern“ und „Gesund Aufwachsen“ die erfolgreiche Harmonisierung der kommunalen- und der Landes-Gesundheitsförderung deutlich. Oberbürgermeisterin Helma Orosz betonte die Möglichkeit der Steigerung des Gesundheitsniveaus der Bevölkerung, wenn starke Partner zusammen agieren.

Ass. jur. Michael Schulte Westenberg
Hauptgeschäftsführer